

hammer- und Streckwerk in Guttenstein durch Kauf an Liebig. In beiden Werken wurde unter ihm viel mehr erzeugt und abgesetzt.

Infolge des Baues der Reichenberg-Pardubitzer Bahn thaten sich Liebig, Lanna und die Brüder Klein zu einer Bergbaugesellschaft im Riesengebirge zusammen, welche die Unternehmer eine wenig lohnende Auslage von fast 250 000 Gulden kostete; doch war die Aufgabe ziemlich gelungen, die geologische und geognostische Beschaffenheit des nord-östlichen Böhmens zu durchforschen, was auch zur Erwerbung der Račicec Dachstiefebriiche und der Smrčice Kalksteinbrüche bei Eisenbrod führte, welche nicht nur einen sichern Absatz bei Bauten, sondern auch ein ebenso sicheres Frachtmaterial für die Bahn lieferten, ganz abgesehen davon, daß hierdurch der Bevölkerung ein ständiger Erwerb geboten wurde. Liebig erwarb beide Brüche durch Kauf.

Liebig wird Großgrundbesitzer.

Im Jahre 1862 kaufte Liebig die ertragsfähige Staatsdomäne Smrčice an und wurde so Großgrundbesitzer. Hierzu erwarb er noch die 9200 Hektar Waldgrund in sich fassende Herrschaft Dašice und trachtete nun darnach, Grund und Boden so ertragsreich als möglich zu machen. Umfangreiche Industrieunternehmungen sollten das ihre dazu beitragen.